

## 1. Thessalonicherbrief: Teilungshypothesen

Was wäre ein Paulusbrief ohne Teilungshypothesen? Der 1. Thessalonicherbrief müßte sich geradezu vernachlässigt vorkommen, wenn es nicht auch zu ihm Teilungshypothesen gäbe!

Keine der vorgeschlagenen Teilungshypothesen hat eine größere Zahl von Anhängern gefunden. Daher ist es für Examenszwecke gewiß nicht erforderlich, sich im einzelnen mit diesen Teilungshypothesen auseinanderzusetzen. Ich führe aus diesem Grund nur eine dieser Hypothesen als Beispiel an.

Karl-Gottfried Eckart hat in der *Zeitschrift für Theologie und Kirche* im Jahr 1961 eine solche Teilungshypothese vorgeschlagen.<sup>1</sup> Der Titel seiner Studie: „Der zweite echte Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher“ macht schon deutlich, daß er unsern kanonischen 1. Thessalonicherbrief in zwei Schreiben aufteilen will:

- Der Brief A besteht aus 1,1–2,12; 2,17–3,4 und 3,11–13.
- Der Brief B besteht vor allem aus der Passage 4,13–5,11 sowie einigen kleineren Stücken.
- Schließlich rechnet Eckart auch noch mit diversen nachpaulinischen Zusätzen wie z.B. 2,13–16 oder 4,1–8.

Nach Eckart stammen beide Schreiben nicht aus Korinth, sondern aus Athen. Brief A ist „das Begleitschreiben für den abgesandten Timotheus“<sup>2</sup>, der dann mit neuen Nachrichten aus Thessaloniki nach Athen zurückkehrt, die Paulus zur Abfassung von Brief B veranlassen. Brief A „hat also gar keinen weiteren Zweck, als

---

<sup>1</sup> *Karl-Gottfried Eckart: Der zweite echte Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher*, ZThK 58 (1961), S. 30–44.

<sup>2</sup> *Karl-Gottfried Eckart*, a.a.O., S. 44.

den persönlichen Kontakt zur Gemeinde wieder aufzunehmen und den Timotheus nach Thessalonich zu begleiten, ihn als Abgesandten zu legitimieren.“<sup>3</sup>

Beide Briefe sind nach Eckart sehr rasch aufeinander gefolgt: „Hin- und Rückreise des Timotheus dürften etwa 4 bis 6 Wochen in Anspruch genommen haben. Eine solche Spanne Zeit wäre also zwischen der Abfassung der beiden Briefe anzunehmen.“<sup>4</sup>

\* \* \*

Aus der Lektüre des Briefes selbst ergibt sich keine Notwendigkeit, eine Teilungshypothese zu bilden. Mit der überwältigenden Mehrheit der Ausleger halte ich den Brief daher für einheitlich.

#### Weitere Themen zum 1. Thessalonicherbrief

- **Einführende Charakterisierung**
- **Die Situation**
- **Der Aufbau**
- **Der Inhalt**
- **Literatur**

---

<sup>3</sup> *Karl-Gottfried Eckart*, a.a.O., S. 43.

<sup>4</sup> *Karl-Gottfried Eckart*, a.a.O., S. 44.